

SETUP

Dieses Kapitel beschreibt das SETUP-Program, mit dem Sie Ihr System konfigurieren können, ohne Brücken- (Jumper) oder Schaltereinstellungen ändern zu müssen.

4.1 Wann müssen Sie SETUP aufrufen

Wenn Sie nach dem Starten des Systems nicht die Meldung `EQUIPMENT CONFIGURATION ERROR` erhalten, ist Ihr Notebook bereits richtig konfiguriert, und Sie brauchen das SETUP nicht aufzurufen. Gehen Sie nur dann ins SETUP, wenn Sie folgende Einstellungen vornehmen möchten.

- Das Systemdatum und die -uhrzeit einstellen.
- Eine serielle Maus oder einen Drucker anschließen oder entfernen.
- Den Speichertest, das Disketten- und/oder Festplattenlaufwerk und die Stromsparfunktionen aktivieren oder deaktivieren.
- Das Startlaufwerk und das Anzeigegerät des Systems ändern.
- Die Grafikfunktionen einstellen.
- Das Festplatten- und Diskettenlaufwerk mit einem Schreibschutz versehen.
- Ein Systempaßwort einrichten, ändern oder löschen.
- Die stromsparenden Zeitschalter aktivieren oder deaktivieren.

HINWEISE: *Die System-Konfigurationswerte residieren im batteriegepuffertem CMOS RAM. Die CMOS-Batterie in diesem Notebook lädt sich selbst wieder auf und braucht nicht ausgetauscht zu werden. Sollte der Akkustrom schwächer werden, während Sie Einstellungen im SETUP vornehmen, erzeugt der Summer Warntöne. Beenden Sie dann das SETUP, und laden Sie erst den Akku auf.*

4.2 SETUP aufrufen

Das SETUP können Sie entweder durch Betätigen der Tasten Strg-Alt-Esc oder durch Drücken der No-Reboot-SETUP-Taste ausführen.

Wenn Sie durch Betätigen von Strg-Alt-Esc ins SETUP gelangen, führt das System beim Beenden des SETUPS einen Neustart aus. Durch Drücken der No-Reboot-SETUP-Taste bekommen Sie Zugriff auf das Advanced System Configuration Setup. In diesem Fall führt das System beim Beenden des SETUPS keinen Neustart aus.

HINWEIS: *Rufen Sie das SETUP mit der Tastenkombination Strg-Alt-Esc auf, haben Sie die Wahl, SETUP ohne einen Systemneustart zu beenden. Haben Sie jedoch Ihre Änderungen gespeichert, führt das System einen Neustart aus.*

Nach dem Betätigen von Strg-Alt-Esc erscheint das SETUP-Hauptmenü:

BIOS Utility
<p>Basic System Configuration Advanced System Configuration System Security Load Setup Default Settings</p>
↑ ↓ ← → = Move Highlight Bar, ↵ = Select, Esc = Exit and Reboot

Die meisten SETUP-Parameter erklären sich von selbst. Drücken Sie F1, wenn Sie Hilfe benötigen.

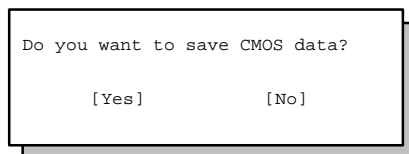
4.3 Basic System Configuration (Systemgrundkonfiguration)

Basic System Configuration besteht aus zwei Bildschirmseiten, wie im Folgenden abgebildet:

Basic System Configuration		Page 1/1	
Date -----	[MM/DD/YY]		
Time -----	[HH:MM:SS]		
Diskette Drive A -----	[1.44 MB 3.5-inch]		
Diskette Drive B -----	[None]		
	Cylinder Head Sector		
Fixed Disk 0 (125 MB) -----	[Auto] 419 13 47		
Fixed Disk 1 (0 MB) -----	[None]		
Enhanced IDE Features			
IDE Fixed Disk Block Mode ----	[Disabled]		
Large Hard Disk Capacity -----	[Disabled]		
Num Lock After Boot -----	[Disabled]		
Memory Test -----	[Enabled]		
Math Coprocessor -----	[Installed]		
↑↓ = Move Hightlight Bar, →← = Change Setting			
F1 = Help, Esc = Exit			

Die weniger hellen Parameter können vom Anwender nicht konfiguriert werden. Das System ermittelt diese Parameterwerte selbst und setzt sie entsprechend ein. Mit den Richtungstasten ↑ bzw. ↓ gelangen Sie zu den einzelnen Parametern. Ändern Sie Parameter-Einstellungen mit den Richtungstasten ← bzw. →. Wenn Sie dem System eine Komponente hinzufügen, müssen Sie einige Einstellungen modifizieren.

Drücken Sie Esc, um einen SETUP-Bildschirm zu beenden, erscheint folgende Eingabeaufforderung:



Wählen Sie [Yes], um die von Ihnen abgeänderten Konfigurationswerte zu speichern, oder [No], um diese Änderungen nicht zu übernehmen und die aktuellen Werte beizubehalten.

4.3.1 Date (Datum) und Time (Uhrzeit)

Das System zeigt das aktuelle Datum im "MM/DD/YY"-Format (Monat/Tag/Jahr) und die aktuelle Uhrzeit im "HH:MM:SS"-Format (Stunde/Minute/Sekunde) an. Das System verwendet eine 24-Stunden-Zeitangabe; z.B.: 6.25 Uhr abends wird mit 18:25:00 angezeigt.

4.3.2 Diskette Drive A/B (Diskettenlaufwerk A/B)

Die Standardeinstellung für Diskette Drive A ist [1.44 MB, 3.5-inch] (1,44 MB, 3,5 Zoll). Das System unterstützt nur ein internes Diskettenlaufwerk. Diskette Drive B muß auf [None] gesetzt werden und kann vom Anwender nicht konfiguriert werden.

4.3.3 Fixed Disk 0/1 (Festplatte 0/1)

Die Standardeinstellung für Fixed Disk 0 ist [Auto]. Für diese Einstellung ermittelt das BIOS automatisch Ihre Laufwerksparameter. Sie können auch Ihren Laufwerkstyp oder die Laufwerksparameter selber eingeben. Für diesen Fall finden Sie in Anhang B eine Liste der Festplattentypen. Zur Bestimmung des Laufwerktyps vergleichen Sie die Angaben auf dem Festplattenaufkleber (oder die in der Dokumentation des Herstellers) mit den Laufwerktypen in Anhang B. Achten Sie darauf, den richtigen Typ auszuwählen, anderenfalls erhalten Sie beim Systemstart eine Fehlermeldung, oder das Betriebssystem kann nicht geladen werden. Wir empfehlen, daß Sie diesen Parameter auf [Auto] setzen. Fixed Disk 1 wird vom diesem System nicht unterstützt. Dieser Punkt ist auf [None] gesetzt und kann vom Anwender nicht konfiguriert werden.

4.3.4 Enhanced IDE Features (Erweiterte IDE-Funktionen)

Ist der Parameter `IDE Fixed Disk Block Mode` auf `[Enabled]` gesetzt, steigert sich die Leistung Ihres Festplattenlaufwerks, sofern Ihre Festplatte diese Funktion unterstützt.

Setzen Sie den Parameter `Large Hard Disk Capacity` auf `[Enabled]`, wenn die Kapazität Ihrer Festplatte größer als 528 MB ist.

Da Sie ein System erhalten haben, daß schon vorinstalliert ist, sind diese Einstellungen schon von uns für Sie vorgenommen worden. Sie müssen diese Einstellungen nur dann ändern, wenn Sie eine andere Festplatte in Ihr Notebook einbauen.

4.3.5 Num Lock After Boot (Num-Aktivierung beim Systemstart)

Wenn der Parameter `Num Lock After Boot` auf `[Enabled]` gesetzt wurde, fungiert der integrierte Tastenblock als Zahlenblock.

4.3.6 Memory Test (Speichertest)

Das System überprüft bei jedem Einschalten den Hauptspeicher (RAM) auf eventuelle Fehler. Sie können den Speichertest durch Wahl von `[Disabled]` umgehen, um die Eigentestroutinen des Systems zu beschleunigen.

4.3.7 Math Coprocessor (Num. Koprozessor)

Dieser Parameter kann vom Anwender nicht konfiguriert werden und zeigt an, ob ein numerischer Koprozessor im System installiert ist. Das System stellt diesen Parameter dem aktuellen Status entsprechend automatisch ein.

4.4 Advanced System Configuration (Erweiterte Systemkonfiguration)

Die Advanced System Configuration besteht aus einer zweiseitigen Bildschirmanzeige, wie unten abgebildet:

Advanced System Configuration	Page 1/2
<pre>Power Management Mode ----- [Enabled] LCD Standby Timer ----- [1] Minute(s) Fixed Disk Standby Timer ----- [1] Minute(s) System Doze Timer ----- [1] Second(s) System Standby/Suspend Timer ----- [3] Minute(s) Battery-low Warning Beep ----- [Disabled] Standby/Suspend upon Battery-low ----- [Disabled] Modem Ring Wake Up From Standby ----- [Disabled] Password Check during Resume ----- [Disabled]</pre>	
<pre>↑↓ = Move Hightlight Bar, →← = Change Setting PgDn/PgUp = Move Screen, F1 = Help, Esc = Exit</pre>	

Advanced System Configuration	Page 2/2
<pre> Display Device ----- [Auto] LCD Expand Mode ----- [Enabled] LCD Text Normal/Reverse Mode ----- [Normal] LCD Graphics Normal/Reverse Mode ----- [Normal] LCD Contrast Enhancement ----- [Disabled] </pre>	
↑↓ = Move Hightlight Bar, →← = Change Setting PgDn/PgUp = Move Screen, F1 = Help, Esc = Exit	

4.4.1 Power Management Mode (Stromverwaltung)

Steht dieser Parameter auf [Enabled] (aktiviert), treten alle Zeiteinstellungen (Timer) im SETUP in Kraft, außer sie wurden im Einzelnen vom Anwender deaktiviert. Wählen Sie [Disabled], um alle Zeiteinstellungen auszuschalten.

HINWEIS: *Ist das APM unter DOS oder Windows installiert, dürfen Sie **Power Management Mode** im SETUP nicht deaktivieren. Sie können aber die einzelnen Werte auf (Off) stellen, falls diese stören.*

- LCD Standby Timer (LC-Display-Bereitschaft)

Das System schaltet die Hintergrundbeleuchtung des LC-Displays aus, wenn innerhalb der in diesem Feld festgelegten Zeit keine Aktivität von der Tastatur oder der externen PS/2-Maus festgestellt wird. Um die Bildschirmanzeige wieder zu aktivieren, betätigen Sie eine Taste oder bewegen Sie die Maus.

Die für diesen Zeitschalter gültigen Werte liegen zwischen [1] bis [15] Minuten. Durch Wahl von [Off] können Sie diesen Zeitschalter deaktivieren, und der Bildschirm bleibt dann immer aktiv.

- Fixed Disk Standby Timer (Festplatten-Bereitschaft)

Die Festplatte schaltet in die Betriebsart Standby, wenn innerhalb der angegebenen Zeit keine Festplattenaktionen stattfinden. Sobald das System wieder auf die Festplatte zugreift, nimmt die Festplatte ihren Normalbetrieb wieder auf.

Die für diesen Zeitschalter gültigen Werte liegen zwischen [1] bis [15] Minuten. Durch Wahl von [Off] können Sie diesen Zeitschalter deaktivieren, und die Festplatte bleibt dann immer aktiv.

- System Doze Timer (Systemschlummer)

Dieser Parameter ermöglicht Ihnen die Einstellung eines Leerlaufzeitabschnitts für die CPU, nach dessen Ablauf ohne jegliche Aktivität von der Tastatur, der parallelen und der seriellen Schnittstelle, dem Grafikspeicher, der Maus und den Laufwerken die CPU in die Betriebsart Doze (Schlummer) schaltet.

Die für diesen Zeitschalter gültigen Werte liegen zwischen [1] bis [8] Sekunden. Durch Wahl von [Off] können Sie diesen Zeitschalter deaktivieren, und die CPU arbeitet dann immer mit der höchsten Taktrate.

- System Standby/Suspend Timer (Betriebsart Standby/Suspend)

Dieser Parameter gestattet Ihnen die Einstellung eines Leerlaufzeitabschnitts für das System, nach dessen Ablauf das System entweder in die Betriebsart Standby oder Suspend schaltet.

Ist der für das Ablegen der im Speicher befindlichen Daten reservierte Festplattenplatz (ASTDK) größer als die System- und Grafikspeichergröße zusammen, schaltet das System in ein Suspend. Anderenfalls schaltet es in die Betriebsart Standby.

4.4.2 Battery-low Warning Beep (Warntöne bei niedriger Akkuladung)

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie die Warntöne, die das System bei Erreichen einer schwachen Akkukapazität erzeugt. Die Standardeinstellung ist [Enabled] (aktiviert). In Abschnitt 2.6 finden Sie weitere Informationen über eine niedrige Akkuladung.

4.4.3 Standby/Suspend Upon Battery-low (Standby/Suspend bei niedriger Akkuladung)

Dieser Parameter gestattet dem System, bei Erreichen einer schwachen Akkukapazität in die Betriebsart Standby / Suspend zu schalten. Die Standardeinstellung ist [Enabled] (aktiviert). In den Abschnitten 2.4.4 und 2.4.5 finden Sie Details hierüber.

4.4.4 Modem Ring Wake Up From Standby (Systemaktivierung aus dem Standby bei Modemanruf)

Wurde dieser Parameter auf [Enabled] (aktiviert) gesetzt, wacht das in der Betriebsart Standby befindliche System bei einem Modemanruf auf und kehrt zum Normalbetrieb zurück.

4.4.5 Password Checking During Resume (Passwortabfrage bei Wiederaufnahme des Normalbetriebs)

Mit diesem Parameter verhindern Sie eine unerlaubte Wiederaufnahme des Normalbetriebs aus einem Suspend heraus. Nach Einrichtung eines Paßwortes (siehe Abschnitt 4.5.6) setzt das System diesen Parameter automatisch auf [Enabled]. Beenden Sie die Betriebsart Suspend und kehren Sie zum Normalbetrieb zurück, fordert Sie das System zur Eingabe Ihres Paßwortes auf.

4.4.6 Display Device (Anzeigegerät)

Wenn Sie einen externen VGA-Monitor installieren, können Sie zwischen dem LC-Display und dem externen Monitor (auch CRT) hin und her schalten. Dieser Parameter legt fest, welches Anzeigegerät vom System benutzt wird.

Tabelle 4-1 beschreibt die verschiedenen Parametereinstellungen.

Tabelle 4-1 Parametereinstellungen für Display Device

Einstellung	Erklärung
Auto (Standard)	Ist ein externer Monitor angeschlossen, benutzt das System diesen Monitor, anderenfalls das LC-Display.
LCD	Das System benutzt das LC-Display, auch wenn ein externer Monitor angeschlossen ist.
Both	Das System benutzt gleichzeitig das LC-Display und den externen Monitor.

4.4.7 LCD Expand Mode (LC-Display-Ausweitung)

Wenn der LCD Expand Mode aktiviert ist, fügt das VGA-Subsystem dem Bildschirm einige zusätzliche Zeilen hinzu, so daß eine Auflösung unter 640 x 480 das gesamte LC-Display ausfüllt. Diese Bildschirmanzeige liefert eine bessere und ausgeglichene Darstellung. Ist dieser Parameter auf [Both] gesetzt, wird die LCD-Bildschirmanzeige automatisch erweitert, unabhängig vom Parameterwert LCD Expand Mode.

HINWEISE: *Eine erweiterte Bildschirmanzeige kann bei einigen Anwendungsprogrammen problematisch sein.*

Wenn dieser Mode deaktiviert ist, gleitet der Bildschirm langsam von oben bis zur Mitte.

4.4.8 LCD Text Normal/Reverse Mode (Normaler/reverser Text auf LC-Display)

Dieser Parameter gilt nur für monochrome Modelle. Er legt fest, ob normaler oder reverser Text auf dem LC-Display dargestellt wird. Normaler Text wird mit weißen Zeichen auf schwarzem Grund gezeigt und verbraucht auch weniger Strom.

4.4.9 LCD Graphics Normal/Reverse Mode (Normale/reverse Grafik auf LC-Display)

Dieser Parameter gilt nur für monochrome Modelle. Er legt fest, ob normale oder reverse Grafik auf dem LC-Display dargestellt wird. Normalerweise zeigt der Bildschirm Grafiken auf schwarzem Grund und verbraucht dann auch weniger Strom.

4.4.10 LCD Contrast Enhancement (LCD-Kontrastverbesserung)

Dieser Parameter gilt nur für monochrome Modelle. Setzen Sie ihn auf [Enabled] (aktiviert), um einen hohen Kontrast auf dem LC-Display zu erhalten. Dies wird durch Reduzierung der Anzahl der angezeigten Graustufen erreicht.

Die Aktivierung dieses Parameters ist aufgrund der reduzierten Graustufen bei einigen Anwendungsprogrammen eventuell nicht zu empfehlen. Ein Auswahlcursor könnte z.B. die gleichen Grauwerte besitzen, wie die von ihm hervorgehobenen Informationen. Sie erhalten in diesem Fall den Effekt weiße Maus im Schnee.

4.5 System Security (Systemsicherheit)

System Security	Page 1/1
<div>Disk Drive Control</div> <div>Diskette Drive ----- [Normal]</div> <div>Fixed Disk Drive ----- [Normal]</div> <div>System Boot Drive ----- [Drive A Then C]</div> <div>On Board Communication Ports</div> <div>Serial Port Base Address ----- [3F8h]</div> <div>Parallel Port Base Address ----- [3BCh]</div> <div>Setup Password ----- [None]</div> <div>Power On Password ----- [None]</div>	
<div>↑↓ = Move Hightlight Bar, →← = Change Setting</div> <div>F1 = Help, Esc = Exit</div>	

4.5.1 Diskette Drive Control (Kontrolle des Diskettenlaufwerks)

Mit diesem Parameter können Sie die Lese-/Schreibfunktionen des Diskettenlaufwerks aktivieren bzw. deaktivieren. Die folgende Tabelle faßt alle zur Verfügung stehenden Optionen zusammen.

Tabelle 4-2 Einstellungen für Diskette Drive Control

Einstellung	Erklärung
Normal (Standard)	Das Diskettenlaufwerk arbeitet normal.
Write-protect	Deaktiviert die Schreibfunktion des Diskettenlaufwerks. Diese Option gilt für Betriebssysteme, die zu 100% nur über das BIOS auf das Diskettenlaufwerk zugreifen.
Disabled	Deaktiviert die Lese-/Schreibfunktionen des Diskettenlaufwerks.

4.5.2 Fixed Disk Drive Control (Kontrolle des Festplattenlaufwerks)

Mit diesem Parameter können Sie die Lese-/Schreibfunktionen des Festplattenlaufwerks aktivieren bzw. deaktivieren. Die folgende Tabelle faßt alle zur Verfügung stehenden Optionen zusammen.

Tabelle 4-2 Einstellungen für Hard Disk Drive Control

Einstellung	Erklärung
Normal (Standard)	Die Festplatte arbeitet normal.
Write-protect	Deaktiviert die Schreibfunktion der Festplatte. Diese Option gilt für Betriebssysteme, die zu 100% nur über das BIOS auf die Festplatte zugreifen.
Disabled	Deaktiviert die Lese-/Schreibfunktionen der Festplatte.

4.5.3 System Boot Drive Control (Kontrolle des Systemstartlaufwerks)

Dieser Parameter bestimmt, von welchem Laufwerk aus das System beim Einschalten startet. Die folgende Tabelle listet drei mögliche Einstellungen auf.

Tabelle 4-4 Einstellungen für System Boot Drive Control

Einstellung	Erklärung
Drive A Then C (Standard)	Das System startet vom Diskettenlaufwerk A aus. Befindet sich im Laufwerk A keine Systemdiskette, startet das System vom Laufwerk C aus. Ist die Festplatte nicht startfähig, erscheint eine Fehlermeldung.
Drive C Then A	Das System startet von der Festplatte C aus. Ist die Festplatte nicht startfähig, startet das System vom Laufwerk A aus. Befindet sich im Laufwerk A keine Systemdiskette, erscheint eine Fehlermeldung.
Drive A	Das System startet vom Diskettenlaufwerk A aus. Befindet sich im Laufwerk A keine Systemdiskette, erscheint eine Fehlermeldung.
Drive C	Das System startet von der Festplatte C aus. Ist die Festplatte nicht startfähig, erscheint eine Fehlermeldung.

4.5.4 Serial Port Base Address (Grundadresse der seriellen Schnittstelle)

An der seriellen Schnittstelle kann ein Modem, eine serielle Maus, ein serieller Drucker oder ein anderes serielles Gerät angeschlossen werden. Die Einstellungsoptionen für die seriellen Schnittstellen sind.

- 3F8h für Serial 1
- 2F8h für Serial 2
- Disabled

Wählen Sie eine serielle Schnittstellenadresse, die nicht auf der gleichen Adresse steht, die von der PCMCIA-Karte benutzt wird, sofern eine installiert ist.

Sparen Sie Strom, und deaktivieren Sie die serielle Schnittstelle, wenn diese nicht genutzt wird.

4.5.5 Parallel Port Base Address (Grundadresse der parallelen Schnittstelle)

Die Standardeinstellung 3BCh bezieht sich auf LPT1. Der Parameterwert ist die Grundadresse in Hexadezimalform. Die anderen Optionen sind.

- 378h für LPT2
- 278h für LPT3
- Disabled

Sparen Sie Strom, und deaktivieren Sie die parallele Schnittstelle, wenn diese nicht genutzt wird.

4.5.6 Paßwörter

Zwei Paßwörter sind in diesem System implementiert. Das Setup Password verhindert unerlaubten Zugriff auf das SETUP-Program, und das Power On Password verhindert unerlaubten Zugriff auf das System. Um ein Paßwort einzurichten, wählen Sie die gewünschte Passwortoption (Setup oder Power On), um sie zu aktivieren bzw. zu editieren, und drücken Sie die Richtungstaste ← oder →. Eine Paßwort-Eingabeaufforderung (ein Schlüssel) erscheint:

Eine Meldung unter dem Menü fordert Sie zur Eingabe eines Paßwortes auf. Dies kann bis zu sieben Zeichen lang sein und ist bei der Eingabe nicht auf dem Bildschirm sichtbar.

Drücken Sie hiernach die Eingabetaste. Eine weitere Eingabeaufforderung bittet Sie zur Überprüfung des ersten Eintrags und um erneute Eingabe des Paßworts. Nach Einrichtung eines Paßworts setzt das System diesen Parameter auf [Present]. Bei jedem Systemstart, bei jeder Wiederaufnahme des Normalbetriebs aus einem Suspend oder bei jedem Aufruf des SETUP-Programs werden Sie jetzt zur Eingabe des Paßworts aufgefordert. Tippen Sie das passende Paßwort (Power On oder Setup) ein. Wird das Paßwort nicht korrekt eingegeben, so erscheint ein "X". Sie haben drei Gelegenheiten, das Paßwort richtig einzugeben. Nach drei mißglückten Versuchen erscheint folgende Meldung:

Incorrect password specified. System disabled.

Das System kommt zum Stillstand und deaktiviert alle Geräte. Sie müssen den Computer für einen weiteren Versuch aus- und wieder einschalten. Haben Sie Ihr Paßwort vergessen, so müssen Sie die im CMOS gespeicherten Konfigurationswerte auf die werksseitigen Einstellungen zurücksetzen. Das Rücksetzen der CMOS-Werte erfordert die Hilfe Ihres Fachhändlers, da das System geöffnet werden muß.

Löschen und Ändern der Paßwörter

Sie können das Paßwort durch Modifizierung des gewünschten Parameters (Power On oder Setup) in dem SETUP-Program löschen oder ändern. Wenn Sie eine Tastatur mit amerikanischem Layout benutzen, ist dies auch während des Systemstarts möglich. Um das Paßwort während des Systemstarts zu löschen, geben Sie nach Eingabe des Paßworts einen Schrägstrich (/) ein. Ist Ihr Paßwort beispielsweise WXYZ, schreiben Sie folgendes, um das Paßwort aus Ihrem System zu entfernen.

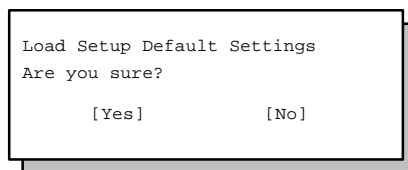
WXYZ /

Sie ändern das Paßwort, indem Sie hinter dem Schrägstrich das neue Paßwort eingeben:

WXYZ / ABCD

4.6 Load Setup Default Settings (Setup-Standardeinstellungen laden)

Wenn Sie diese Option anwählen, laden Sie alle Standardeinstellungen. Diese Einstellungen sind die anfangs im CMOS RAM gespeicherten Werte, die zwecks hoher Systemleistung implementiert wurden. Ändern Sie diese Einstellungen später, können Sie die Standardeinstellungen durch Wahl dieser Option wieder laden. Bei Wahl dieser Option erscheint folgende Eingabeaufforderung:



Wählen Sie [Yes], um die Standardeinstellungen zu laden oder [No], um diese Option abzubrechen.